

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09248050
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis
<b>Gemeinde</b>	Ehrenfriedersdorf, Stadt
<b>Anschrift</b>	Obere Kirchstraße 11
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Ehrenfriedersdorf * 864/4; 1267/1
<b>Bauwerksname</b>	Ev. Stadtkirche St. Niklas (Sachgesamtheit)

### Kurzcharakteristik

**Einzeldenkmale** der o. g. Sachgesamtheit: Kirche mit Ausstattung und Gedenkstätte für vier Bergleute (siehe Sachgesamtheitsdokument Obj. 09306944); mittelalterliche Chorturmkirche mit hohem Dachreiter, Altar von Meister H. W. (überregionale Bedeutung, herausragende künstlerische Qualität), Gedenkstätte für vier 1938 umgekommene Bergleute auf dem Friedhof, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und ortsbildprägend von Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

### Denkmaltext

Die Evangelische Stadtpfarrkirche St. Niklas ist weithin sichtbar auf einer Anhöhe im Stadtzentrum gelegen. Sie zählt zu den ältesten und bedeutendsten Kirchen des Erzgebirges. Vor allem die Innenausstattung zeugen vom Wohlstand den Ehrenfriedersdorf durch seinen Zinnbergbau erlangte.

Die Anlage geht auf einen um 1300 errichteten Rechtecksaal mit Turm zurück. Um 1400 wurde der Chor mit Kreuzrippengewölbe und mächtigem Turm angebaut. Dieser war ursprünglich mit einem hölzernen Wehgang versehen. Im 15. Jahrhundert wurde das Langhaus der Kirche erhöht und zur zweischiffigen gewölbten Halle mit Westempore umgebaut. Die Fertigung und Aufstellung des Altars verbunden mit entsprechenden Umbaumaßnahmen ist in die Zeit zwischen 1506 und 1512 zu datieren; geschaffen wurde er von Meister H W, Hans von Cöln und Hans Effelder.

Heute präsentiert sich der verputzte Buchsteinbau mit Rundbogenfenstern, Satteldach und hohem schlankem Dachreiter von 1629. Schießscharten weisen auf die ehemalige Wehrgangfunktion des dreigeschossigen Chorturmes hin. Das geschweifte Turmdach ist mit Gaupen versehen. An der Westseite befindet sich das klassizistische Eingangsportaal von 1833.

Die Innenansicht der zweischiffigen Halle ist von tief ansetzenden Kreuzrippengewölben mit rotweißer Fassung und zwei achteckigen Mittelpfeilern geprägt. Die zweigeschossigen Emporen mit marmorierten Brüstungsfeldern, an der Westseite die Orgelempore. Ein spitzbogiger Triumphbogen leitet zum zweijochigen Chor mit Kreuzrippengewölbe über, wo der zweifach wandelbare Flügelaltar seine Aufstellung fand. Zur wertvollen Innenausstattung gehören auch eine aufwendig verzierte Kanzel von 1685 und eine Sandsteintaufe vom Anfang des 18. Jahrhunderts.

Die Stadtpfarrkirche St. Niklas ist mit dem künstlerisch herausragenden Altar, der zu den bedeutendsten mittelalterlichen Altären Sachsens zählt, von überregionaler Bedeutung. Sie bildet mit dem angrenzenden parkähnlichen ehemaligen Kirchhof und der Friedhofserweiterung mit Gedenkstätte für vier 1938 umgekommene Bergleute eine ortsgeschichtlich bedeutende Anlage, die das Stadtbild entscheidend prägt.

LfD/2019

**Datierung** ab 1280 (Kirche); um 1400 (Chorgestühl); 1512 (Altar); 1485 (Kanzel); um 1525 (Korpus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>CV/66/36</b>
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Finkler, Lutz
Beschreibung	Kirche



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**CV/68/19**



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**LXIII/18/1**  
1997  
Wagler  
Kirchturm



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**LXIII/18/2**  
1997  
Wagler  
Dachreiter



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**LXIII/18/3**  
1997  
Wagler  
westlicher Eingangsbereich



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**LXIII/18/4**  
1997  
Wagler  
Treppenanlage Oswald-Barthel-Straße



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**DF 438 875**  
1993  
Petrik  
Kirche, Schiff mit Dachreiter



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**DF 438 876**  
1993  
Petrik  
Kirche, Chorturm



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09248050 A**  
2018  
Gühne, Dorit  
Kirche von Norden



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09248050 B**  
2018  
Gühne, Dorit  
Kirche von SW



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09248050 C**  
2018  
Gühne, Dorit  
Kirche von Süden



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09248050 D**  
2018  
Gühne, Dorit  
südlicher Bereich der Anlage



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09248050 E**  
2018  
Gühne, Dorit  
südwestlicher Eingangsbereich



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09248050 F**  
2018  
Gühne, Dorit  
Informationstafel



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**DF 159**  
1930  
Ansicht von SO, um 1930



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**DF 49 603**  
1912  
Ansicht von Osten

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

